GRAZ museum
Schule im GrazMuseum
Unsere Geschichte, Unsere Stadt!

Schule im GrazMuseum

Für die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern gibt es im GrazMuseum eine ganze Reihe von Besonderheiten: Dialog-, Impuls- und Aktivführungen zu speziellen Themen ebenso wie Workshops, Kunstgespräche, individuelle Projekttage und Aktionen. Darüber hinaus gibt es Führungsformate und Workshops zu den wechselnden Sonderausstellungen für alle Altersgruppen und Schulstufen. Gerne stellen wir auch ein maßgeschneidertes Paket für Sie und Ihre Klasse zusammen.

PROJEKTARBEIT MIT SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN

Eine eigene Ausstellung im GrazMuseum machen? Ein Thema genauer erforschen? Selbst als Kulturvermittler/-in im Museum tätig sein? Eigene Gestaltungsideen für das Museum umsetzen? Schülerinnen und Schüler, die sich intensiver mit den Inhalten und der Arbeitsweise des Museums beschäftigen möchten, können sich aktiv in das Museumsgeschehen einbringen. Interesse? Rufen Sie einfach an! Wir stimmen die Projekttage im Museum individuell mit Ihnen ab.

Stadtgeschichte für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Schulstufe

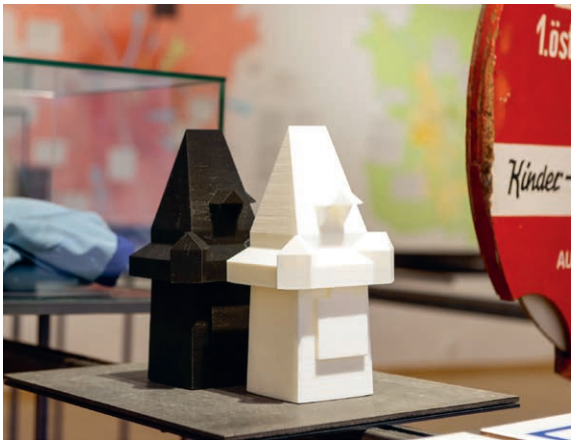
360 GRAZ. Eine Geschichte der Stadt

Die Dauerausstellung zur Grazer Stadtgeschichte veranschaulicht aus lokaler wie europäischer Perspektive die Entwicklung der steirischen Hauptstadt vom Mittelalter bis 2003, als Graz Kulturhauptstadt Europas war.

Fotos: © Lena Prehal

Über die Epochen hinweg lassen sich die Schwerpunktthemen „Projekt Stadt“, „Stadtbilder“, „Vielfalt“ und „Geschlechterrollen“ verfolgen. Die vielstimmig erzählten Geschichten bilden einen Gang von der Erlangung der städtischen Autonomie und der Rolle als Residenzstadt über die Zeit der Weltkriege bis hin zum wirtschaftlichen und kulturpolitischen Aufschwung der Nachkriegsjahrzehnte.

Neben einer Überblicksführung bieten wir in *360 GRAZ. Eine Geschichte der Stadt* für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Schulstufe auch spezielle Führungen zu den Themen „Geschlechtergeschichte“, „Migration“, „Religion“, „politische und gesellschaftliche Radikalisierung“ und „Stadtentwicklung“ sowie über „Jüdisches Leben in Graz“ an. Schülerinnen und Schüler im Volksschulalter können sich auf eine *Zeitreise durch Graz* begeben.



HIS/HER/YOUR Story

Themenführung Geschlechtergeschichte

Erster Grazer-Damen-Bicycle-Club, in: Wiener Mode, 1901 © GrazMusem

Tür des Club Café Werner © GrazMuseum, Foto: Arno Friebes

Chancen und Rechte waren und sind in der Gesellschaft sehr ungleich verteilt. Der Blick auf Geschlechterverhältnisse vom Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert macht dies besonders deutlich.

In der Themenführung betrachten wir ausgehend von Objekten der Grazer Stadtgeschichte und eigenen Erlebnissen, wie sich Bilder von Männlichkeit und Weiblichkeit gewandelt haben und welche persönlichen und politischen Kämpfe dem vorausgegangen, beziehungsweise gefolgt sind. Wir werfen mit den Schülerinnen und Schülern einen genauen Blick auf gesellschaftliche Machtstrukturen im historischen und gegenwärtigen Graz: Welche Verbindungen gibt es zwischen Geschlecht und sozialer Position? Wie haben sich diese Strukturen über die Jahrhunderte gewandelt?

Jüdisches Leben in Graz

Themenführung Jüdische Geschichte von Graz

Ausgewählte Objekte in der Dauerausstellung erzählen über jüdisches Leben und jüdische Kultur in Graz – vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

Judentempel und Schule am Grieskai um 1900 © Stadtarchiv Graz

In dieser Dialogführung werden Lebenssituationen der jüdischen Bevölkerung von Graz thematisiert und historische Ereignisse im europäischen Kontext vermittelt. Von Zuzug und ersten Ausweisungen im Mittelalter, von erneutem Zuzug und der Gründung der Israelitischen Kultusgemeinde im 19. Jahrhundert, aber auch von Antisemitismus und Holocaust in der Zeit des Nationalsozialismus und von Rückkehr und Neubeginn nach 1945. In dieser Führung wird den Schülerinnen und Schülern dieser wichtige Teil der Grazer Stadtgeschichte näher gebracht sowie die Auseinandersetzung mit Formen der Erinnerungskultur angeregt.

Stadtgeschichte in Bewegung

Themenführung Migration

Kommen, gehen, bleiben, weiterziehen – Stadtgeschichte ist immer auch eine Geschichte der Bewegung, des Zuzugs und des Wegzugs. Migration ist Teil der Geschichte von Graz.

In der Dialogführung werden unterschiedliche Aspekte der Grazer Geschichte von der Zeit des Vielvölkerstaates der Donaumonarchie bis hin zu heutigen Migrationsbewegungen beleuchtet. Ausgewählte Objekte machen die kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt von Graz sichtbar und sensibilisieren für das Verständnis von Migration als wesentlichen Teil der Stadtgeschichte.

Demokratieforum für Jungpolitikerinnen und -politiker

Führung mit Workshop

Jugendliche werden in diesem Workshop angeregt, sich mit den Besonderheiten der Demokratie und ihren Werten auseinanderzusetzen.

Dabei können sie demokratisches Denken und parlamentarisches Verhandeln anhand eines Rollenspieles selbst erproben. Unterschiedliche Interessen zu berücksichtigen und zu argumentieren, stehen im Mittelpunkt der Übung, die für die Kinder und Jugendliche altersgemäß durchgeführt wird.
Dauer: ca. 75 Minuten

Unsere Führungen dauern ca. 60 Minuten, können auf Wunsch aber auch länger oder kürzer gestaltet werden.

Wem gehört die Stadt?

Themenführung Stadtentwicklung

Stadt passiert nicht einfach so. Unterschiedliche wirtschaftliche und politische Interessen, Wertvorstellungen und gesellschaftliche Strukturen prägen die Stadtentwicklung, ihr Bild und das urbane Zusammenleben.

Christian Eisenberger, 2002/03, Foto: Arno Friebes

In dieser Aktivführung bewegen wir uns durch 900 Jahre Stadtgeschichte und werfen Fragen auf, die auch für das Heute interessant sind: Zeigt eine Postkarte das „wahre“ Gesicht der Stadt? Welche verschiedenen Interessen gibt es, die die Stadtplanung beeinflussen? Inwiefern stehen Umwelt- und Klimaschutz auf der stadtpolitischen Agenda? Wieso heißen Straßen und Plätze so und nicht anders? In *Wem gehört die Stadt?* haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre Stadt von neuen Blickpunkten aus zu betrachten, gemeinsam kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren.

Politische und gesellschaftliche Radikalisierung in Graz

Themenführung Politik

In dieser speziellen Themenführung holen wir die politische und gesellschaftliche Radikalisierung in Graz in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in den Fokus.

In diskursiver Weise betrachten wir mit den Schülerinnen und Schülern Museumsobjekte, die mit deutschnationaler Gesinnung im ausgehenden 19. Jahrhundert, mit dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs, mit bürgerkriegsähnlichen Situationen im Graz der Zwischenkriegszeit oder dem Nationalsozialismus in Zusammenhang stehen.

Kirschenrummel 1920, Axl Leskoschek © GrazMuseum

Im Namen des Glaubens

Themenführung Religion

Religion im Spannungsfeld von Politik und Gesellschaft prägte über Jahrhunderte hindurch die Geschichte der Stadt Graz.

In einer Dialogführung betrachten wir anhand von Objekten der Grazer Stadtgeschichte, welche Belege für Toleranz oder auch Konflikte zwischen den Religionen es gab und wie diese auch das Stadtbild prägten.

Gerichtstafel des Stadtrichters Niclas Strobel, Alpenländischer Maler, 1478 © GrazMuseum, Foto: Hausner

360 GRAZ digital

Stadtgeschichte online erleben

Mit der Öffnung der Dauerausstellung *360 GRAZ. Eine Geschichte der Stadt* in den digitalen Raum erfüllt das GrazMuseum sein Ziel, ein Museum der Gegenwart für alle Menschen zu sein. Die digitale Ausstellung macht die Inhalte zugänglicher und ermöglicht neue, eigene Wege, der Grazer Stadtgeschichte zu folgen.

Das Epochen-Modul gibt einen Überblick:
Was erfahren wir aus der Geschichte für unser Leben im heutigen Graz?

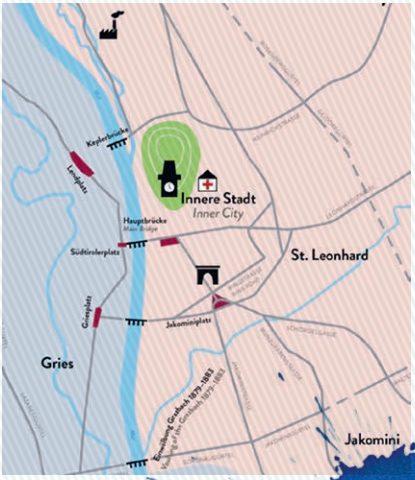
Die Karten der Stadtentwicklung verdeutlichen:
Was bedeutet es, in einer Stadt zu leben?
Wie ist die Stadt Graz zu dem geworden, was sie heute ist?

Fokussierungen auf die Themen „Projekt Stadt", „Stadtbilder", „Vielfalt" und „Geschlechterrollen" ermöglichen eine differenzierte Betrachtung:
Wer hat die Stadt und die städtische Gemeinschaft geprägt? Wem stand sie offen? Wer schrieb Geschichte? Und was geht ein in die Erinnerungskultur?

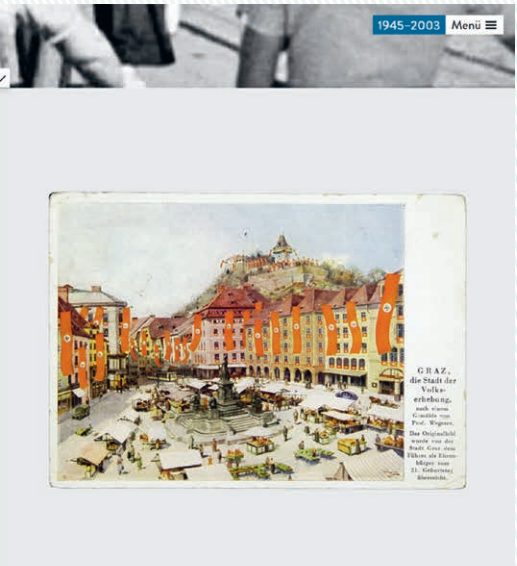
www.360.grazmuseum.at

Komplexe Inhalte werden durch neue Formen der Wissensvermittlung wie audiogestützte Animationen und Vertiefungsmöglichkeiten, an die jeweils unterschiedliche Gruppen mit ihren eigenen Lebenserfahrungen anknüpfen können, leichter erfahrbar.

Mit der digitalen Ausstellung können sich Schülerinnen und Schüler und Lehrende bereits vor dem Besuch auf die Ausstellung einstimmen oder die besuchte Ausstellung und ihre Inhalte nochmals anders präsentiert Revue passieren lassen. Schülerinnen und Schüler haben mit dem Webtool zudem die Möglichkeit, sich jederzeit und an jedem Ort mit der Geschichte der Stadt zu beschäftigen.



Abbildungen: 360.grazmuseum.at



Schloßberg-Utopien

Schloßbergmodell © GrazMuseum, Fotos: Andreas Vormayr

Was ist, was war, was hätte sein können – Wissenswertes und Erstaunliches rund um den Grazer Schloßberg.

Die Ausstellung im Erdgeschoss des GrazMuseums zeigt, wie der Grazer Schloßberg vor 1809 aussah und welche Umgestaltungspläne für den Stadthügel in den letzten 200 Jahren entwickelt wurden. Anton Sigls Modell aus dem frühen 19. Jahrhundert wird mit diversen utopischen Projekten konfrontiert. Darunter eine zweite Schloßbergbahn mit Talstation am Paulustor oder auch Pläne für eine Gesamtsteirische Vinothek in der Uhrturm-Kasematte.

Kreativprogramm für Volksschulen und Unterstufen

Apothekenmuseum

Für alle, die gern in historischem Ambiente Dinge selbst ausprobieren

Der Apothekenworkshop ist für junge und jüngste Museumsbesucherinnen und -besucher bestens geeignet.

Im Apothekenmuseum lernen Schülerinnen und Schüler die Arbeitswelt in der Apotheke vor über 200 Jahren kennen und produzieren selbst eine pflegende Hautcreme oder ein Duftsackerl mit Heilkräutern – natürlich zum Mitnehmen. Sie wiegen die Zutaten mit historischen Waagen und Gewichten, schnuppern durch echte ätherische Öle, mischen die Inhaltsstoffe und gestalten kreative Verpackungen.
Dauer: ca. 2 Stunden

Apothekenworkshop, Foto: Edin Prnjavorac

Eine Zeitreise durch Graz

Stadtgeschichte für Kinder im Volksschulalter

Foto: GrazMuseum

Geschichte macht Spaß. Geschichte macht klug. Im GrazMuseum begeben wir uns auf eine Zeitreise durch Graz.

Ein Flugobjekt bringt uns rund 200 Jahre in die Vergangenheit, wo wir die Schloßbergfestung mit vielen kleinen Details entdecken. Welche Bedeutung hatte der Schloßberg für die Stadt? Und wie ist Graz zu einer großen Stadt geworden? War das Leben in der Stadt völlig anders als heute? Die Klasse wird bei dieser Aktivführung von zwei Kulturvermittlerinnen- und vermittlern begleitet. Für die Nachbereitung in der Schule erhalten die Begleitlehrerinnen und -lehrer eine Materialienmappe.
Dauer: ca. 60 Minuten

Geschichte im Kleinformat

Postkartenworkshop

Postkarten – das erste Massenmedium in der Geschichte

Postkarten sind klein, billig und massenhaft vorhanden – und trotzdem oder gerade deshalb spannende Zeitzeugen, die uns viel über die letzten 150 Jahre Stadtgeschichte erzählen können. Behandschuht und mit der Lupe ausgestattet werden wir selbst zu Geschichtsforscherinnen und -forschern und erkunden Originale aus der Sammlung des GrazMuseums. Aus welcher Zeit stammen diese? Wie hat die Stadt damals ausgesehen? Mit diesem Wissen ausgestattet gründen wir unsere eigene Sammlung und legen selbst Inventarblätter an. Und eine Postkarte lassen wir natürlich auch „laufen“.
Dauer: ca. 90 Minuten

Postkarte: Graz, Castellaufgang, 1914 © GrazMuseum

Stadtgespenster on stage
Verkleidungsworkshop

In unserem Theaterspiel mit der Geschichte von Graz gibt es viele Stars:

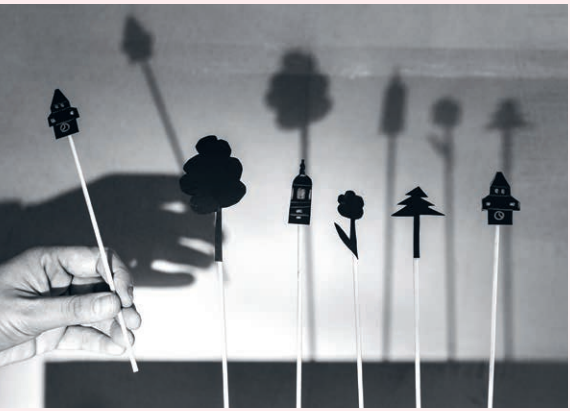
Den 16-jährigen Arnold Schwarzenegger, die Kochbuchautorin Katharina Prato oder den Osmanen vom Palais Saurau.

Beim Geschichteworkshop erwecken wir sie zum Leben, basteln Kostüme und schlüpfen selbst in die Rollen der historischen Figuren und Objekte.
Dauer: ca. 2 Stunden

Verkleidungsworkshop, Fotos: Edin Prnjavorac

Schattentheater

An manchen Tagen erwachen in unserer Dauerausstellung über die Grazer Stadtgeschichte die Figuren, Objekte und Bilder zum Leben.



In einem Schattentheater bringen wir gemeinsam die historischen Figuren zum Sprechen und richten den Blick auf die Grazer Stadtgeschichte. Dabei entwerfen und basteln wir die Figuren für das Schattentheater selbst. Der Fantasie werden dabei keine Grenzen gesetzt. Da passiert ganz schön viel Geschichte!
Dauer: ca. 2 Stunden
Für Gruppen bis zu 10 Personen

Schattentheater, Foto: Heldentheater

In Graz leben heute knapp 300.000 Menschen aus 160 Nationen.

Deutsch lernen im GrazMuseum

Museumsobjekte eignen sich ideal zum sprachlichen Austausch, zum Wortefinden und zum Deutschlernen. Bei diesem Führungsformat steht das Sprechen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Vordergrund.

Nach eigenen Vorlieben ausgewählte Objekte werden mit den vorhandenen Sprachkenntnissen beschrieben. Was sehen wir? Was ist das? Wann war das? Was ist heute anders oder ähnlich? Die Bilder und Gegenstände des Museums dienen als Impulsgeber für kulturellen und sprachlichen Austausch. Für Anfängerinnen und Anfänger liegt der Fokus auf dem Benennen und Beschreiben. Fortgeschrittene werden angeregt, über Verknüpfungen zu anderen historischen oder kulturellen Perspektiven zu sprechen.
Ideale Gruppengröße: 12 Personen. Größere Gruppen werden geteilt. Für Anfängerinnen und Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

Shalom in Graz

Wer war Rabbi Nissim und wo lebten Grazer Jüdinnen und Juden im Mittelalter? Wie haben die Synagogen in Graz ausgesehen und warum wurden sie zerstört?

In unserem Workshop für Volksschulklassen forschen wir zu diesen und anderen Fragen und begeben uns auf eine Zeitreise durch die jüdische Geschichte in Graz. Dabei wird das Judentum als lebendige Kultur und Teil der Grazer Stadtgeschichte erfahrbar gemacht.
Dauer: ca. 60 Minuten

Spezialführung für Lehrende

Für Lehrerinnen und Lehrer, die sich auf den Museumsbesuch mit der Schulklasse intensiver vorbereiten möchten, bieten wir regelmäßig Sonderführungen an.

Bei diesen Veranstaltungen informieren wir über das gesamte Ausstellungsangebot des Hauses und im Speziellen über die Vermittlungsangebote für Schülerinnen und Schüler. Termine für Lehrende können auch individuell vereinbart werden.

Weitere Informationen

NEWSLETTER
Sie wollen immer über das aktuelle Programm für Schülerinnen und Schüler im GrazMuseum auf dem Laufenden sein?

Dann registrieren Sie sich für unseren Newsletter unter:
www.grazmuseum.at/newsletter/

KOSTEN
Workshop pro Schülerin oder Schüler im Klassenverband: **€ 2**
Für Lehrerinnen und Lehrer sowie Begleitpersonen ist der Eintritt frei.

HABEN SIE NOCH FRAGEN? KONTAKTIEREN SIE UNS!
T +43 316 872-7600
grazmuseum@stadt.graz.at

täglich von 10 bis 18 Uhr
mittwochs von 10 bis 20 Uhr

Unsere Öffnungszeiten

bis 18 frei
Freier Eintritt ins GrazMuseum für alle bis 18 Jahre

PREISE FÜR FÜHRUNGEN UND WORKSHOPS IM KLASSENVERBAND

€ 2 pro Schülerin oder Schüler
Lehrerinnen, Lehrer und Begleitpersonen bezahlen keinen Eintritt.

Weitere Informationen und Termine unter: www.grazmuseum.at

GrazMuseum \ Sackstraße 18 \ 8010 Graz \ T +43 316 872-7600
grazmuseum@stadt.graz.at \ www.grazmuseum.at
www.facebook.com/grazmuseum

HOLDING GRAZ · Bundeskanzleramt · Kinder Kultur Karte · Ehrenamt Card · UNI GRAZ · O1 CLUB · ZWEI MEHR · cityaccess · checkit · SOUNDPORTAL · MUSEUM DER STADT GRAZ